

## Album „Sehnsucht“ des Thomas Franke Jazz Trio

### *Oder die Frage: Was hat Sehnsucht mit einer Doppelhelix zu tun?*

Mit ihrem neuen Album „Sehnsucht“ begeht das Thomas Franke Jazz Trio neue Wege und präsentiert nur Eigenkompositionen, welche sogar in einem sehr kurzen Zeitraum von nur drei Monaten entstanden sind. In der sehr intimen, oft balladesken Musik beschreibt das Trio, bestehend aus Kontrabass (Dietmar „Spaxe“ Lang), Klavier / Keyboard (Ulrich Bauer) und Tenorsaxophon (Thomas Franke) die „**Sehnsucht**“ z.B. nach an einem bestimmten Ort, nach Glück, Liebe bzw. einem Partner, einem Neuanfang, nach äußerem und innerem Frieden oder nach jemandem, der leider nicht mehr da ist. Ohne Schlagzeug ergänzen sich die drei Musiker zu einer Einheit, auf der Suche nach dem Licht, das unsere Seele erhellt.

Viele von uns haben irgendwann einmal im Leben den Wunsch nach einem Neuanfang, z.B. im Beruf. Dies kommt in den ersten beiden Stücken zum Ausdruck. Es fängt an mit einer Textkomposition a la Stockhausen mit dem Titel „**Morgendämmerung**“ für Kontrabass mit der Anweisung: „Spiele einen Ton solange, bis du das Gefühl hast, jetzt ist es Zeit für den Sonnenaufgang“. Es bereitet den Sonnenaufgang vor und lässt diesen musikalisch in der Komposition „**Vom Aufgang der Sonne**“ aus dem Dunkel des Morgengrauens wirkungsvoll aufsteigen und die Chance nach einem Neuanfang, bzw. Veränderung aufzeigen. Dann ziehen bildlich gesprochen am Himmel in „**Wolkenzug**“ Wolken auf und nehmen denjenigen in Gedanken und seinen Sehnsüchten mit, der sich darauf einlässt. Diese könnten sich konkretisieren in dem Wunsch nach an einem anderen Ort, dem Sehnsuchtsort, welches durch die Komposition „**Sehnsucht Norden**“ zum Ausdruck gebracht wird - Titelgeber des Albums.

Mit einem Augenzwinkern schiebt das Trio „**Why should I know everything?**“ ein, was so viel bedeuten soll wie „Frag mich nicht immer, ich weiß es ja auch nicht!“. Ein Thema, was in im Beruf oder in der Partnerschaft schon mal vorkommen kann. Das anfängliche langsame Tempo kommt durch Einsatz von „double time“ dann noch ganz schön in Schwung - also gibt es vielleicht doch eine Lösung für alle Fragen und Probleme? Bei „**Agile**“ geht es um die Sehnsucht nach Agilität, Gesundheit und Fitness im Alter, der sich noch jung fühlenden und wollenden, aber alternden Gesellschaft. Entstanden ist das Stück durch eine Aufforderung einer Freundin an den Komponisten, bei ihrem runden Geburtstag etwas musikalisch vorzutragen. Meer, lange Wellen, das Glitzern des Lichts und vielleicht etwas Gischt, wenn sich die Wellen am Ufer brechen, der weite Blick in die Unendlichkeit, das thematisiert die Komposition „**Weite See**“, welche auch zum Nachdenken über den Wunsch nach innerem und äußeren Frieden anregt.

Vom Abschied handelt die Ballade „**Farewell**“. Anfänglich stehen die positiven Erinnerungen an jemanden, den man verloren hat im Vordergrund. Dann aber macht sich leider doch der Verlustschmerz im mittleren Teil der Komposition breit und gewinnt mehr Raum, sodass man mit der Sehnsucht nach demjenigen der nicht mehr da ist, zu kämpfen hat. Dieses Stück widmet die Band ihrem langjährigen Bassisten Dietrich Frauer, der vor einiger Zeit überraschend verstarb. Versöhnlich und aufmunternd kommt dann „**Unbeschwert**“ daher. Dieser melodische und „zart“ gespielte Bossa ist, insbesondere in der heutigen Zeit, verbunden mit der Hoffnung auf Freiheit für alle Menschen. Zum Schluss dann noch die Sehnsucht nach Liebe und Glück. Dies wünscht sich eine Frau, die tagträumt von einem Date

mit einem Mann, um dann abends im Club ihn leider mit einer Anderen im Arm zu sehen - musikalisch umgesetzt in der Ballade „**Day and Night**“.

Aber halt, da war doch noch was mit der der **Doppelhelix**, oder? Ja genau!

Denn auch wenn die o.g. Beschreibungen sich sehr ernst anhören und auch so verstanden werden wollen, so hatten die drei Musiker doch auch viel Spaß beim Erarbeiten und Umsetzen der Kompositionen. So entstand die Idee, den roten Faden „Sehnsucht“ im Sinne einer Doppelhelix durch einen weiteren Strang, nämlich dem „**Tagesablauf**“ zu ergänzen. Vom frühmorgendlichen Frühstück bei Sonnenaufgang, über den entspannten Blick in die Wolken während der Mittagspause, bis hin zum verpassten Date am Abend, lässt sich der Bogen spannen. Zusätzlich kommen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz: Bekommen Sie bei „Sehnsucht Norden“ nicht auch Lust auf ein Fischbrötchen? Für den Bassisten war auf jeden Fall klar, dass „Why should I know everything?“ nach Erdbeerkuchen mit Sahne „schmeckt“, was vom Komponisten als Untertitel akzeptiert wurde.

Gerne dürfen Sie sich Ihre eigenen Gedanken dazu machen, Ihren Emotionen nachspüren und falls Sie Lust haben, diese über das Kontaktformular auf unserer Homepage an uns senden: <https://thomasfrankemusic.com/kontakt>

Das Thomas Franke Jazz Trio freut sich jedenfalls, dass Sie seiner Musik gelauscht haben.

#	Titel	Komponist
1	Morgendämmerung	Thomas Franke
2	Vom Aufgang der Sonne	Ulrich Bauer / Thomas Franke
3	Wolkenzug	Ulrich Bauer
4	Sehnsucht Norden	Thomas Franke
5	Why should I know everything?	Thomas Franke
6	Agile	Thomas Franke
7	Weite See	Thomas Franke
8	Farewell	Ulrich Bauer / Thomas Franke
9	Unbeschwert	Thomas Franke
10	Day and Night	Thomas Franke